

KÖNIGIN AMALIE VON GRIECHENLAND
&
DER NATIONALGARTEN IN ATHEN



Nationalgarten in Athen, Foto: Katrin Schulze, 2014

Montag, 7. Mai 2018 | 17.30 Uhr
Festsaal Wulflamhaus, Alter Markt 5

Bildervortrag

Katrin Schulze

Landschaftsarchitektin | München



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, www.stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro
Einlass ab 17.00 Uhr

Der „Königliche Garten“ (Nationalgarten) in Athen entstand während der Regierungszeit König Ottos von Griechenland (1815-1867) ab 1837 nach den Vorstellungen seiner Frau Amalie, geb. Herzogin von Oldenburg (1818-1875). Er zeugt noch heute von der außergewöhnlichen Persönlichkeit, den umfangreichen Kenntnissen und der großen Gartenleidenschaft der Königin. Amalie ließ nicht nur den Garten anlegen, sondern setzte sich für die Begrünung Athens ein, gründete eine Versuchsbaumschule, den ersten Botanischen Garten Athens und das Mustergut Heptalophos nach Ideen zeitgenössischer Agrarreformer.

Der Nationalgarten zeichnet sich vor allem durch wertvollen alten Baumbestand und eine außergewöhnliche Pflanzenvielfalt von hohem botanischem Interesse aus, die auf die Sammelleidenschaft der Königin Amalie zurückgeht. Eine Besonderheit der Anlage ist auch das erhaltene historische Bewässerungssystem aus Zisternen, Gräben und Rinnen, die aus einer antiken Wasserleitung gespeist werden. Auch Baulichkeiten, Ausstattungselemente und Wegeführung sind im Nationalgarten in großem Umfang aus verschiedenen historischen Gestaltungsphasen erhalten. Als „grüne Oase“ im Stadtgebiet übernimmt der Garten eine wichtige stadtklimatische Funktion und ist Anziehungspunkt und Erholungsort für Athener und Touristen.

In gartenkünstlerischer und gartenbautechnischer Hinsicht besteht seine Bedeutung unter anderem darin, dass Königin Amalie gartenkünstlerische Strömungen des 19. Jahrhunderts aus Westeuropa nach Griechenland brachte und wesentliche Impulse für die Entwicklung des Stadtgrüns in Athen gab. Unter Mitwirkung internationaler Fachleute suchte sie nach Lösungen, um ihre gestalterischen Ideen umzusetzen, da das Athener Klima die Anlage eines Parks nach westeuropäischem Vorbild erheblich erschwerte. Katrin Schulze